

Zwischenlagebericht der Esterer Aktiengesellschaft Altötting vom 1. Januar 2009 bis 30. Juni 2009 (Berichtszeitraum)

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Esterer Aktiengesellschaft, Altötting („**Esterer AG**“) übt durch den Verkauf der Tochtergesellschaften keine operativen Tätigkeiten mehr aus.

Der Halbjahresfinanzbericht der Esterer AG zum 30. Juni 2009 wird bestimmt durch Zahlungen von bestehenden Betriebsrenten und sonstigen Verwaltungs- und Sachaufwendungen und die Einnahme von Zinsen.

Kapitalverhältnisse und diesbezügliche Beschlüsse

Das Grundkapital der Esterer AG beträgt gemäß § 4 Abs. 1 der Satzung Euro 2.000.000,00 und ist eingeteilt in 16.500 nennwertlose Stückaktien.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 16. November 2006 wurde das Grundkapital von Euro 1.699.500,00 um Euro 300.500,00 auf Euro 2.000.000,00 aus Gesellschaftsmitteln erhöht und § 4 Abs. 1 der Satzung (Grundkapital) neu gefasst. Durch diese Kapitalmaßnahme wurde der anteilige Betrag jeder Stückaktie am Grundkapital von bisher Euro 103,00 auf Euro 121,21 erhöht. Die Kapitalerhöhung erfolgte ohne Ausgabe neuer Aktien.

In der Hauptversammlung vom 16. November 2006 bzw. 25. April 2008 wurde der Vorstand bis zum 15. Mai 2008 bzw. 24. Oktober 2009 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Aktien der Gesellschaft, die insgesamt einen Anteil von 10 % des derzeitigen Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen, zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Die aufgrund dieser Ermächtigung zu erwerbenden eigenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10% des Grundkapitals der Gesellschaft überschreiten. Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots. Der Vorstand wurde in dieser Hauptversammlung ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats wieder zu veräußern. Die Veräußerung kann dabei über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre vorgenommen werden. Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch in anderer Weise als über die Börse

oder durch ein Angebot an alle Aktionäre zur veräußern, wenn die erworbenen eigenen Aktien zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenwert zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Des Weiteren wurde der Vorstand ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats als Gegenleistung an Dritte beim Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen zu verwenden. Der Vorstand wurde ebenfalls ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates, ganz oder teilweise ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Die genannten Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, einzeln oder gemeinsam genutzt werden.

Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung im Berichtszeitraum keinen Gebrauch gemacht.

Nach § 8 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Vorstandsmitglieder und der eventuellen stellvertretenden Vorstandsmitglieder wird durch den Aufsichtsrat bestimmt, der auch die Bestellung vornimmt.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Das negative Ergebnis der Esterer AG im Berichtszeitraum beträgt T€ 261. Darin enthalten ist ein außerordentlicher Aufwand in Höhe von T€ 121, dieser entstand, da die Gesellschaft eine Firmenpension und eine Betriebsrente abgefunden hat.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 30. Juni 2009 56,9 % (Vorjahr 68,6 %) und die Eigenkapitalrentabilität -6,7 % (Vorjahr +13,0 %).

Die Bilanzsumme der Esterer AG verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 6.209 auf T€ 6.827. Die Verminderung resultiert im Wesentlichen, da im Berichtszeitraum eine Ausschüttung einer Dividende für das Rumpfgeschäftsjahr vom 01.05.2008 – 31.12.2008 in Höhe von T€ 4.950 durchgeführt wurde.

Da die Esterer AG keine operativen Firmen mehr hat, erfolgen keine Ausführungen mehr über Forschung, Entwicklung und Umwelt.

Vergütungsbericht

Das Vergütungssystem für das Vorstandsmitglied wird in einem Einzeldienstvertrag geregelt. Neben einer festen monatlichen Vergütung wird zusätzlich eine Gewinnbeteiligung gewährt, die sich prozentual an dem aktienrechtlichen Jahresüberschuss orientiert. Der Aufsichtsrat erhält gemäß § 16 Abs. 1 der Satzung der Esterer AG, Altötting eine jährlich feste Vergütung und

nach § 16 Abs. 2 der Satzung eine veränderliche Vergütung p.a., die sich an dem Konzernjahresüberschuss orientiert. Ferner hat nach § 16 Abs. 3 der Satzung, die Gesellschaft angefallene Prämien für eine D&O-Versicherung (Directors und Officers Liability Versicherung) in Bezug auf die Vorstands- und Aufsichtsratsstätigkeit übernommen. Ehemalige Vorstände, deren Witwen und ehemalige Leitende Angestellte erhalten monatlich eine feste Pension aufgrund von Einzelzusagen.

Risikobericht

Um Risiken möglichst früh zu erkennen, erstellt die Gesellschaft monatlich eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung. Steuerungsgröße ist das Ergebnis vor Steuern.

Aufgrund der Verkaufsverträge mit Linck und der LATO GmbH wurden allgemeine Gewährleistungsgarantien gegeben, aus denen wir derzeit keine Risiken erwarten.

Das Risiko der Esterer AG beschränkt sich auf die allgemeine Situation der Finanzmärkte.

Prognosebericht

Für die nächsten 6 Monaten wird noch mit geringen Zinseinkommen gerechnet.

Für das folgende Wirtschaftsjahr hat die Esterer AG dann im Wesentlichen Zinserträge aus denen die Aufwendungen weitgehend finanziert werden können.

Die weitere Ausrichtung der Esterer AG hängt von der zukünftigen Aktionärsstruktur und den dort getroffenen Entscheidungen ab.

Nachtragsbericht

Weitere Vorgänge von wesentlicher Bedeutung sind zum Ende des Berichtszeitraumes am 30. Juni 2009 bisher nicht eingetreten.

Altötting, den 29. Juli 2009

André Fey
Vorstand

Esterer Aktiengesellschaft, Altötting

Bilanz zum 30. Juni 2009

Aktiva	30.06.2009	31.10.2008		30.06.2009	31.10.2008
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	2.000.000,00	2.000.000,00
1. Grundstücke und Bauten	1.730.564,73	1.730.780,09	II. Gewinnrücklagen		
II. Finanzanlagen			1. Gesetzliche Rücklagen	200.000,00	200.000,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.600,00	25.600,00	2. Andere Gewinnrücklagen	1.897.310,82	5.499.097,48
	1.756.164,73	1.756.380,09		2.097.310,82	5.699.097,48
B. Umlaufvermögen			III. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	-210.590,38	1.240.905,17
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				3.886.720,44	8.940.002,65
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	0,00	3.267,59	B. Rückstellungen		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	1. Rückstellungen für Pensionen	1.459.340,00	1.959.777,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.705.927,00	2.823.202,49	2. Steuerrückstellungen	1.202.811,50	1.519.131,79
	1.705.927,00	2.826.470,08	3. Sonstige Rückstellungen	85.722,85	191.480,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	3.362.119,65	8.452.699,37		2.747.874,35	3.670.388,79
	5.068.046,65	11.279.169,45	C. Verbindlichkeiten		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.171,55	0,00	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.300,68	72.422,93
			2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.946,54	2.946,54
			3. Sonstige Verbindlichkeiten	172.540,92	349.788,63
			davon aus Steuern € 2.540,92; Vorjahr: T€ 3		
				192.788,14	425.158,10
	6.827.382,93	13.035.549,54		6.827.382,93	13.035.549,54

Esterer Aktiengesellschaft, Altötting

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2009 bis 30. Juni 2009**

	01.01.- 30.06.09	01.05.- 31.10.08
	€	€
1. Umsatzerlöse	0,00	2.500,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	7.610,56	170.130,00
	7.610,56	172.630,00
3. Personalaufwand	-140.804,40	-215.688,49
davon für Altersversorgung		
€ 119.799,00, Vorjahr: T€ 168		
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-161,64	-26,86
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-103.623,30	-220.563,19
6. Erträge aus Beteiligungen	0,00	1.544.668,32
davon aus verbundenen Unternehmen € 0; Vorjahr: T€ 1.545		
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	48.784,10	171.291,77
davon aus verbundenen Unternehmen		
€ 0,00; Vorjahr: € 259,86		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-66.863,74
davon an verbundene Unternehmen € 0,00; Vorjahr: T€ 67		
	-55.000,84	1.428.506,30
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-188.194,68	1.385.447,81
10. Ausserordentliche Aufwendungen	-121.410,70	0,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	49.015,00	-219.727,80
12. Jahresfehlbetrag	-260.590,38	1.165.720,01
13. Gewinnvortrag	50.000,00	75.185,16
14. Bilanzverlust	-210.590,38	1.240.905,17

Esterer Aktiengesellschaft, Altötting

Anhang

für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2009 bis 30. Juni 2009

Allgemeine Angaben

Vorbemerkungen

Der Halbjahresfinanzbericht wurde nach den allgemeinen Vorschriften gemäß den §§ 242 bis 256 HGB sowie den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften gemäß §§ 264 bis 288 HGB aufgestellt.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde nach den Vorschriften der §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB gegliedert. Die Vergleichszahlen des Vorjahres (Halbjahresfinanzbericht vom 01.05.2008-31.10.2008) wurden gemäß den Bestimmungen des § 265 Abs. 2 HGB angegeben.

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2009 der Esterer AG umfasst nach der Vorschrift § 37 w Nr. 2 WpHG einen Zwischenabschluss, einen Zwischenlagebericht sowie die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3, § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB.

Der Halbjahresfinanzbericht für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2009 bis 30. Juni 2009 wurde am 29. Juli 2009 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben. Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2009 wurde keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Januar bis zum 31. Dezember des laufenden Jahres. Für den Zeitraum vom 1. Mai 2008 bis 31. Dezember 2008 wurde ein Rumpfgeschäftsjahr gebildet.

Die Esterer Aktiengesellschaft („**Esterer AG**“) übt durch den Verkauf der Tochtergesellschaften **keine operativen Tätigkeiten** mehr aus.

Der Halbjahresfinanzbericht der Esterer AG zum 30. Juni 2009 wird bestimmt durch Zahlungen von bestehenden Betriebsrenten und sonstiger Verwaltungs- und Sachaufwendungen und die Einnahme von Zinsen.

Form der Darstellung

Die Gliederung des Halbjahresfinanzberichtes erfolgte in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Handelsgesetzbuches. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierung und Bewertung

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen den für das am 31. Dezember 2008 endende Rumpfgeschäftsjahr angewandten Methoden. Sie sind im Halbjahresfinanzbericht grundsätzlich an den handelsrechtlichen Vorschriften ausgerichtet. Eine versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen wird unterjährig nicht vorgenommen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Einzelnen unter den Erläuterungen der Bilanzposten dargestellt.

Bilanzerläuterungen

Anlagevermögen

Das **Anlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Die Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlagepositionen im Berichtszeitraum ist für die Esterer AG in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Esterer AG weist am 30. Juni 2009 nur noch Anteile an der Esterer WD Verwaltungs- und Geschäftsführungs GmbH, Altötting aus.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung erfolgte zum Nennwert gemäß § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen noch offene Restkaufpreisforderungen an die LATO GmbH, Altötting (1,0 Mio €), Forderung an den Unterstützungsverein (T€ 424), und Steuerforderungen (T€ 155) und sonstigen Forderungen (T€ 127).

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind nicht mehr enthalten (Vorjahr 1 Mio €).

Guthaben bei Kreditinstituten

Das Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von T€ 3.362 beinhaltet T€ 1.409 Anleihen/Wertpapiere.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Esterer AG ist in 16.500 nennwertlose Stückaktien (rechnerischer Wert € 121,21 pro Stückaktie) eingeteilt.

Bilanzgewinn

Die Hauptversammlung am 18. Juni 2009 hat den Beschluss gefasst, dass vom Bilanzgewinn in Höhe von Euro 5.000.000,00 eine Dividende von Euro 300,00 je Stückaktie (16.500 Stückaktien) in Höhe von Euro 4.950.000,00 ausgeschüttet wird. Die Auszahlung und Verteilung an die Aktionäre erfolgte ab 26.06.2009. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von Euro 50.000,00 wird als Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorgetragen.

Mitteilungen gemäß § 21 WpHG

Herr Maximilian Esterer, Neuötting, ist mit über 10 % am Gezeichneten Stammkapital beteiligt. Die Höhe des Stimmrechts beträgt zum 26. Juni 1995 11,42 %.

Herr Eduard Küster, Bisingen, ist mit über 10 % am Gezeichneten Stammkapital beteiligt. Die Höhe der Stimmrechte beträgt zum 02. September 2005 10,06 %.

Herr André Fey, Stuttgart, ist mit über 5 % am Gezeichneten Stammkapital beteiligt. Die Höhe der Stimmrechte beträgt zum 20. Mai 2005 8,0 %.

Herr Christof Riebelmann, Rottenburg, ist mit über 5 % am Gezeichneten Stammkapital beteiligt. Die Höhe der Stimmrechte beträgt zum 23. Mai 2005 8,39 %.

Die Firma Allerthal-Werke AG –Büro Köln- Grasleben, ist mit über 25 % am Gezeichneten Stammkapital beteiligt. Die Höhe der Stimmrechte beträgt zum 17. Oktober 2008 25,3394 %.

Der Unterstützungsverein der Maschinenfabrik Esterer AG und Esterer Gießerei GmbH e.V., Altötting, Deutschland hat uns mitgeteilt, dass er die Schwelle von 3 % am Gezeichneten Stammkapital unterschritten hat und sein Stimmrechtsanteil am 15. Dezember 2008 2,2727 % betrug.

Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen und eine Rückstellung für die Übernahme der Versorgungsempfänger aus der Unterstützungskasse der Maschinenfabrik Esterer AG und Gießerei GmbH e.V., Altötting, sind mit den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwerten angesetzt. Rechnungsgrundlage waren die „Richttafeln 2005 G“ bei einem Rechnungszinsfuß von 6 %.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Sie wurden unter Beachtung der Bestimmungen des § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB gebildet.

In den sonstigen Rückstellungen sind Archivierungsrückstellungen in Höhe von T€ 1 enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen wurden hauptsächlich für folgende Verpflichtungen gebildet:

	30.06.2009
	T€
Prozessrisiken	22
Verpflichtungen für Aufsichtsratsantien/ Verpflichtungen aus dem Personalbereich	15
Sonstige Verpflichtungen und Wagnisse	49
	86

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten der Esterer AG

	Insgesamt (Vorjahr)	unter 1 Jahr (Vorjahr)	2 - 5 Jahre (Vorjahr)	über 5 Jahre (Vorjahr)	gesichert (Vorjahr)
	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17 (72)	17 (72)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3 (3)	3 (3)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	173 (350)	173 (350)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
	193 (425)	193 (425)	0 (0)	0 (0)	0 (0)

Die Esterer AG stellt keine Sicherheiten mehr. Es bestehen zum Berichtszeitpunkt keine Bürgschaften und Abtretungen.

Es besteht gegenüber der Esterer WD Verwaltungs- und Geschäftsführungs GmbH eine Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 3.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Durch den Wegfall der operativen Tätigkeiten wurden im Berichtszeitraum keine Umsatzerlöse erzielt.

Sonstige Angaben gemäß § 277 Abs. 4 HGB:

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Verwaltungsaufwendungen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Mieterträge von Werkwohnungen.

Außerordentliche Aufwendungen

Im Berichtszeitraum wurde eine Firmenpension eines ehemaligen Vorstandes und ein Betriebsrentner abgefunden, hieraus ergaben sich nach Auflösung der Rückstellungen außerordentliche Aufwendungen in Höhe von T€ 121.

Steuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten einen Anspruch gegenüber dem Finanzamt aufgrund eines Steuerverlustrücktrages in Höhe von T€ 49.

Angaben gemäß 285 Nr. 17 HGB für die im Berichtszeitraum erfassten Honorare:

	1.1.-30.06.09
	T€
Aufwendungen für Abschlussprüfung	12
Aufwendungen für Steuerberatung und sonstige Beratung	18
	30

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse mehr.

Unbeschränkt haftender Gesellschafter

Die Gesellschaft war bis zum 13. Oktober 2008 unbeschränkt haftender Gesellschafter der Esterer Immobilien AG & Co. OHG, Altötting. Diese Gesellschaft erlosch durch Anwachsen an die Esterer AG ohne Auflösung.

Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben gem. §§ 15 EGAktG, 161 Satz 1 AktG erklärt, dass sie die vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "**Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex**" nicht anwenden. Diese Erklärung ist im Internet unter www.esterer-ag.de veröffentlicht.

Organe der Gesellschaft

Vorstand

André Fey, Dipl.-Betriebswirt (FH), Stuttgart

Aufsichtsrat	Sonstige Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
Dr. Volker Grub, Stuttgart (Vorsitzender) Rechtsanwalt	
Dr. Bertold Gaede, München (stv. Vorsitzender) Rechtsanwalt und Steuerberater	HANNOVER Finanz Immobilien AG, Hannover THI Treuhand Aktiengesellschaft für Handel und Industrie, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, München
Dr. Hanno Marquardt, Berlin Rechtsanwalt	Allerthal Werke AG, Köln, RM Rheiner Management AG, Rheine, Scherzer & Co. AG, Köln, independent capital AG, Stuttgart Q2M Managementberatung AG, Stuttgart

Die Hauptversammlung der Esterer AG hat am 24. November 2005 den Beschluss über die Nichtoffenlegung individualisierter Bezüge der einzelnen Vorstandsmitglieder gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 9 in Verbindung mit § 286 Abs. 5 Handelsgesetzbuch gefasst.

Angaben gemäß § 285 Nr. 9 zu den Gesamtbezügen des Aufsichtsrats und der früheren Mitglieder des Vorstands:

Der Vorstand hat im Berichtszeitraum Gesamtbezüge in Höhe von T€ 15 (Vorjahr T€ 26) erhalten.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats belaufen sich für den Berichtszeitraum auf T€ 20 (Vorjahr T€ 34).

Frühere Mitglieder des Vorstands der Esterer AG und ihre Hinterbliebenen erhielten im Berichtszeitraum insgesamt T€ 62 (Vorjahr T€ 61). Für die laufenden Pensionsverpflichtungen gegenüber diesem Personenkreis sind Rückstellungen in Höhe von T€ 493 (Vorjahr T€ 1.143) versicherungsmathematisch berechnet zum 31. Dezember 2008, gebildet. Der Rückgang beruht aufgrund der Abfindung einer Firmenpension.

Altötting, den 29. Juli 2009

Esterer Aktiengesellschaft

der Vorstand

André Fey

Entwicklung der Posten des Anlagevermögens zum 30. Juni 2009 (Bruttoanlagenspiegel)

	Anschaffungskosten				Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand 01.01.2009	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Stand 30.06.2009	Stand 01.01.2009	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Stand 30.06.2009	30.06.2009	31.12.2008
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten	1.753.899,27	0,00	0,00	0,00	1.753.899,27	23.172,90	161,64	0,00	0,00	23.334,54	1.730.564,73	1.730.726,37
II. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.374,12	0,00	0,00	0,00	27.374,12	1.774,12	0,00	0,00	0,00	1.774,12	25.600,00	25.600,00
	1.781.273,39	0,00	0,00	0,00	1.781.273,39	24.947,02	161,64	0,00	0,00	25.108,66	1.756.164,73	1.756.326,37

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 37 w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung des Zwischenabschlusses unter Berücksichtigung von § 37 w WpHG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt ist, dass unter Berücksichtigung von § 37 w WpHG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Altötting, den 29. Juli 2009

André Fey
Vorstand